

# **Personalkostencontrolling**

## **Jahresabschlussbericht**

### **2016**

**Buchungsstand: 23. Januar 2017**

## Abrechnungszeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

### 1. Ausgangssituation

Für das Jahr 2016 wurde im Rahmen der Haushaltsplanung ein Bedarf an Personalkosten in Höhe von 152.575.725 Euro einschließlich des Jobcenters ermittelt. Zur Verfügung gestellt wurden jedoch nur 145.410.518 Euro. Somit lag zum Zeitpunkt der Planung ein zu erbringender Konsolidierungsbedarf in Höhe von 7.165.207 Euro für das Jahr 2016 vor.

Nach Durchführung der Planung für das Jahr 2016 wurde die Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2016 (Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2016) beschlossen. Damit steigen die Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie in der Knappschaftlichen Rentenversicherung zum 1. Januar 2016 und führen zu einem Mehrbedarf in Höhe von 143.100 Euro.

Am 29. April 2016 wurde eine Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst erzielt, die rückwirkend ab 1. März 2016 eine Gehaltssteigerung von 2,4 % und eine Anhebung der Ausbildungsentgelte um 35 Euro sowie ab 1. Juli 2016 die Erhöhung des Umlage-Beitrages der Zusatzversorgungskassen um 0,2 % vorsieht. Die damit verbundenen Erhöhungen der Entgelte führen zu einem Mehrbedarf in Höhe von 2.306.020 Euro. Die Nachzahlung der Tarif-erhöhung erfolgte nunmehr im Monatsmonat rückwirkend ab März 2016.

Diese Änderungen führen zu einer **Erhöhung des Bedarfes** gegenüber der Planung, so dass durch diese Bedarfsänderungen **2.449.120 Euro** mehr gegenüber der Mittelbereitstellung benötigt werden.

Im Deckungskreis Versicherungen wurde für das Jahr 2016 ein Betrag von 1.650.000 Euro für den Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung eingestellt. Tatsächlich beträgt der zu zahlende Gesamtbeitrag allerdings 1.935.108,98 Euro. Die fehlenden 285.108,98 Euro sind nach Beschluss des Finanz- und Grundstücksausschusses am 25. Mai 2016 aus dem DKPK dem DK Versicherungen zur Verfügung zu stellen. Die Umbuchung der Mittel erfolgte im Juni 2016. Des Weiteren hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2015 beschlossen (Beschluss-Nr. 745-022(VI)15), dass der Offene Kanal im Haushaltsjahr 2016 und in den folgenden Jahren mit jeweils 30.000 Euro gefördert wird. Zur Finanzierung sollen die Reduzierung einer Personalstelle im Stellenplan und die Minderung des Personalkostenansatzes dienen, diese Umbuchung erfolgte ebenfalls im Juni 2016.

Hierdurch verringert sich die Mittelbereitstellung auf nunmehr 145.095.409 Euro und der zu erwirtschaftende Fehlbetrag für das Jahr 2016 erhöht sich dadurch auf **9.929.436 Euro**.

Im Personalkostenverbrauch sind auch 47.930,00 Euro für die Umsetzung der DS0130/16 (Unterbringungsmaßnahmen für die Ausländerbehörde und das BürgerBüro Mitte sowie die Schaffung erweiterter Kapazitäten für das TelefonService-Center im Katastrophenfall) enthalten. Die notwendigen außerplanmäßigen konsumtiven Haushaltsmittel wurden durch Festlegung des FBL 02 aus dem DKPK beglichen.

Seit dem I. Quartal 2014 erfolgt die Darstellung der **Erstattungen durch Dritte** in diesem Bericht. Zurzeit erfolgt für 198 Stellen in unterschiedlicher Höhe und aus verschiedenen Gründen eine Förderung. So werden zum Beispiel alle Stellen des Jobcenters zu 100 % aus Bundesmitteln finanziert. Es gibt Projekte (RÜMSA, Familienintegrationsprojekt), die aus Landesmitteln bezahlt werden und u. a. werden Kosten für Stellen bei der Feuerwehr und der Volkshochschule erstattet. Die Personalkosten der entsprechenden Stellen belasteten den DKPK und entlasteten an anderer Stelle den Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg in nicht unerheblichem Maße. Außerdem wurden für die Amtshilfe durch die Feuerwehr in der ZAST in diesem Jahr vom Land Mittel in Höhe von 52.064 Euro gezahlt. Damit wurden im Jahr 2016 bisher Erstattungen in Höhe von **6.533.047 Euro** abgerechnet.

## **2. Ergebnis/Zielerreichung/Bewertung**

Für das Jahr 2016 ist festzustellen, dass im DKPK 14.928.760 Euro erwirtschaftet worden sind. Das ursprüngliche Ziel, 7.165.207 Euro im DKPK einzusparen, wurde damit in diesem Jahr mit einer Erfüllung von 208 % mehr als erreicht.

Nach Abzug und Einstellung aller notwendigen Mittel ist ein abschließender Überschuss in Höhe von 4.999.319 Euro festzustellen. Dieses entspricht 3,44 % des DKPK. Angesichts der Unwägbarkeiten des Jahres 2016 spricht dies für eine sehr gute Planungsqualität und eine sehr gute Qualität im Controlling.

Der Überschuss lässt sich in erster Linie aus den unbesetzten, zusätzlich geschaffenen Stellen im Asylbereich erklären, wodurch 4.250.261 Euro eingespart worden sind.

Bei der zu erbringenden Einsparsumme in Höhe von 7.165.207 Euro hätten 135,2 Stellen ganzjährig unbesetzt sein müssen, da die Durchschnittspersonalkosten je Vollbeschäftigten-einheit (VbE) im Jahr 2016 bei 53.000 Euro lagen. Allerdings waren durchschnittlich 270 Stellen (einschließlich Asylstellen) ganzjährig unbesetzt, was letztlich zu der erhöhten Einsparung führte.

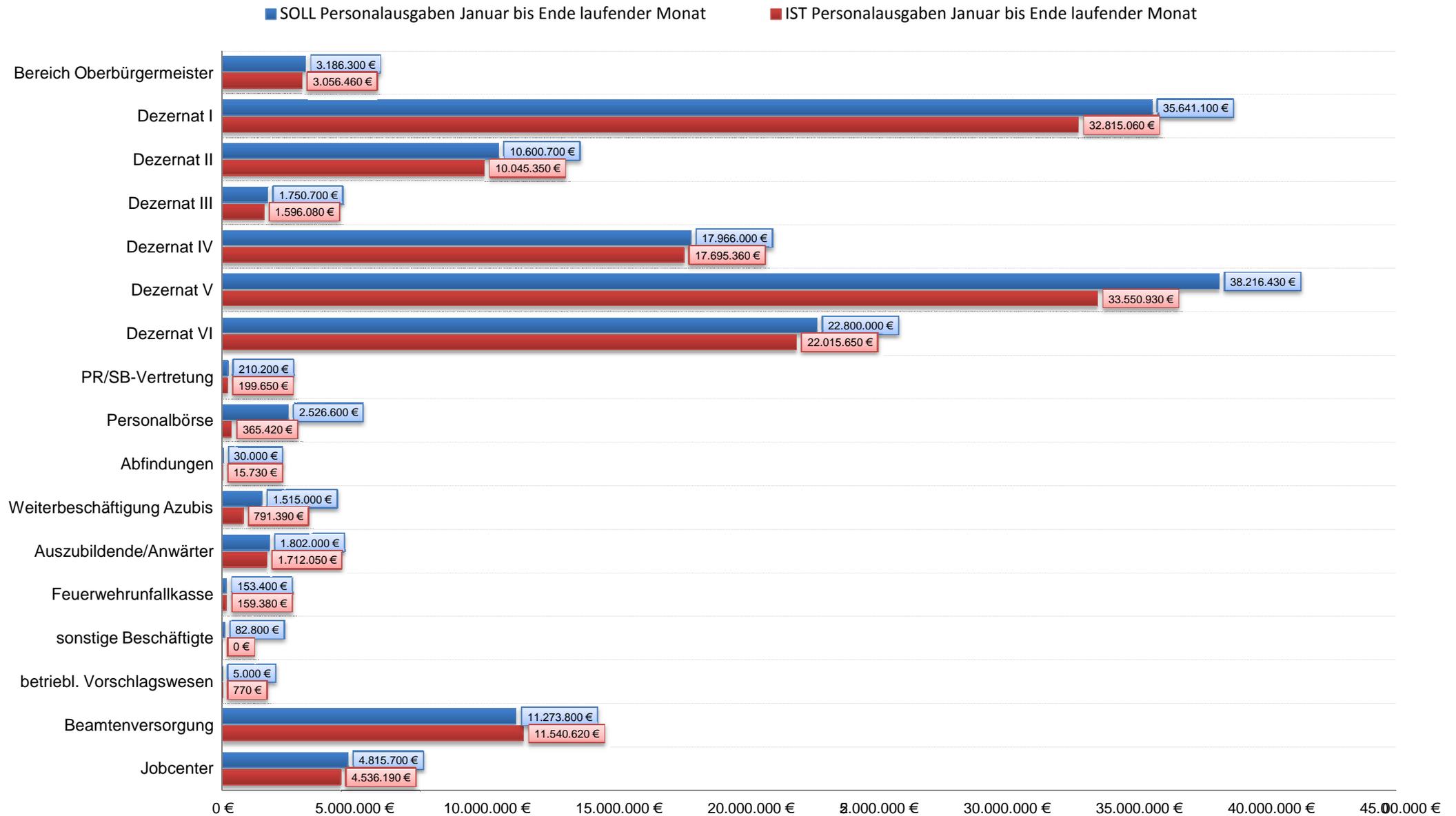
Die Personalkosten für das Jahr 2016 sind auf der Seite 6 graphisch dargestellt. Den Graphen ist zu entnehmen, dass die kumulierten Personalkosten geringer als die Mittelbereitstellung waren.

## **3. Fazit/Ausblick**

Da die Übererfüllung der Einsparung letztlich nur durch die unbesetzten zusätzlichen Asylstellen erreicht worden ist, ist es fraglich, ob das Konsolidierungsziel des Jahres 2017 in Höhe von zurzeit 11.068.014 Euro erreicht werden kann.

Im Jahr 2017 werden weiterhin alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, den größten Teil der freien, unbesetzten Stellen in den Ämtern und Fachbereichen zu besetzen, um eine Entlastung des vorhandenen Personals zu erreichen. Außerdem stehen u. a. Besoldungserhöhungen für die Beamten sowie die Umsetzung der neuen Entgeltordnung an, welche letztlich zu weiteren Erhöhungen des Konsolidierungszieles führen werden.

## Kumulative Personalausgabenauswertung SOLL zu IST vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016



## Personalausgabenauswertung Abweichung insgesamt und Einsparung durch unbesetzte Stellen für das Jahr 2016

■ Abweichung gesamt      ■ Einsparung aus unbesetzten Stellen Januar bis Ende laufender Monat



## Personalkosten 2016 (kumulativ)

